

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Stockholm, Schweden

Wintersemester 2024/25

Allgemeine Informationen

- Stockholms Universitet, Department of Computer and Systems Sciences (DSV)
- Studiengang in Tübingen: Master Informatik mit Bachelor Medizininformatik
- Studiengang in Stockholm: Computer and Systems Sciences
- Erasmus-Aufenthalt über das CIVIS Netzwerk

Vorbereitung & Bewerbung

Bei meiner Bewerbung habe ich Stockholm als meine erste Priorität angegeben und erhielt kurz nach Bewerbungsschluss auch direkt eine Zusage. Nach der Annahme des Platzes wurde ich von Frau Di Paolo in Stockholm nominiert und erhielt direkt alle erforderlichen Informationen für die Bewerbung an der Gastuniversität.

Die Bewerbungsfrist der Uni Stockholm war früh angesetzt und erfolgt über ein Bewerbungsportal. Zur Unterstützung gab es auch Zoom-Meetings von Stockholm. Ein Schwedisch-Nachweis ist nicht notwendig und ein englisches Sprachniveau von mindestens B2 reicht aus, wobei das Abiturzeugnis als Nachweis anerkannt wurde. Nach der offiziellen Bewerbung folgt noch eine beim Fachbereich für Informatik (DSV), bei der dann auch die endgültige Kurswahl getroffen werden muss. Aber auch hier gab es unterstützende Meetings. Die Bewerbung war insgesamt ziemlich unkompliziert und gut organisiert. Ungefähr im Mai war ich dann eigentlich bereits mit der meisten Organisation, was die Uni betrifft, fertig. Generell war die Betreuung von der Uni Stockholm sehr gut und die Ansprechpartner waren immer gut erreichbar und hilfsbereit.

Anreise

Ich bin von Stuttgart aus nach Stockholm Arlanda geflogen. Der Flughafen liegt etwas außerhalb der Stadt, aber es gab von der Uni im Rahmen eines Arrival Services Busse, die einen dort abgeholt haben. Alternativ gibt es auch günstige Flixbusse in die Stadt oder den Arlanda Express oder Pendeltåg (teurer, aber schneller).

Während meines Aufenthalts habe ich außerdem entdeckt, dass es in manchen Zeiträumen auch sehr günstige Flüge von Baden-Baden nach Stockholm und zurück gibt (ab 19,99 €).

Für Zugreisende gibt es auch einen Nachzug von Berlin oder Hamburg nach Stockholm.

Unterkunft

Durch die Bewerbung an der Uni Stockholm bekommt man automatisch auch die Option, sich innerhalb eines gewissen Zeitraums über ein Bewerbungsportal für einen Wohnheimplatz zu bewerben. Die Plätze sind sehr begehrte, aber alle mir bekannten Erasmus-Studierenden aus Tübingen (und da gab es einige) haben ein Zimmer erhalten. Es ist natürlich trotzdem keine Garantie.

Ich empfehle sehr, ein Wohnheimangebot direkt anzunehmen, wenn man eines bekommt, da ich vom privaten Wohnungsmarkt eher von schlechteren und teureren Erfahrungen gehört habe.

Ich habe mich mit Priorität 1 für das Gebiet Kungshamra beworben, da es am nächsten zum Informatik-Campus in Kista lag (30–40 Min.) und erhielt dort auch ein Zimmer.

Die Gegend ist ruhig, aber durch die nahe Metrostation Bergshamra ist das Zentrum in ca. 30 Min. erreichbar. Einige Einkaufsmöglichkeiten, ein Schloss mit großem Park und im Winter eine kostenlose Eislaufbahn sind fußläufig erreichbar.

Mein Corridor-Zimmer war relativ groß, möbliert und hatte ein eigenes Bad. Ein Gemeinschaftszimmer mit Essbereich und 2 Küchen habe ich mit 11 Mitbewohnern geteilt. Die Miete betrug umgerechnet ca. 420 €/Monat und wurde direkt am Anfang in zwei Raten am Stück bezahlt. Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meinem Wohnheim und der Lage. Das Gebiet Lappis ist vielleicht auch interessant, wenn man ein bisschen mehr Party in seinem Alltag möchte.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Stockholm war meiner Meinung nach ziemlich entspannt im Vergleich zu Tübingen. Die Uni dort war perfekt für ein Auslandssemester, denn ich hatte trotz gut bestandener 30 ECTS genug Freizeit, um Stockholm und das Leben dort kennenzulernen.

Das Semester ist in zwei Hälften unterteilt, sodass man pro Periode nur zwei Kurse hat. Ich belegte:

- Advanced Requirements Engineering of IT-systems
- Digital Forensics
- Introduction to Information Security
- Internet of Things Services

Man kann leider nicht aus allen angebotenen Kursen wählen, sondern nur aus einer bestimmten Liste von englischen Kursen, aber da der Master Informatik sehr flexibel ist und viel wählbar ist, war die begrenzte Auswahl kein Problem. Man muss bei der Bewerbung für jeden Kurs separat die gewünschten Vorkenntnisse nachweisen und das wird auch geprüft. Durch die „extra Kurse“ auf Englisch waren die meisten anderen Studierenden auch Internationals. Bei meinen Fächern bestand die Lehre aus einer anfänglichen Vorlesungsphase, gefolgt von Gruppenprojekten mit ca 2-3 Abgaben/Deadlines. Für die Projektarbeit gab es zusätzlich freiwillige Hilfsangebote in Computer Labs. Die Abgaben waren flexibel und die Projekte wurden meist nur mit „Pass/Fail“ bewertet. Die Endnote basierte

dann auf Klausuren oder Präsentationen/Reports, für die die Benotungen in meinem Fall zumindest immer sehr fair ausfielen.

Der Informatik-Campus in Kista ist modern und gut ausgestattet. Es gibt ein Studentencafé, Mikrowellen und eine Mensa mit gutem aber eher teurem Essen. Was ich am Studium dort sehr ungewöhnlich fand und auch als einzigen Nachteil betrachte, ist, dass es keinen wöchentlichen konstanten Stundenplan gibt, sondern jeder Tag anders ist, was teilweise etwas verwirrend werden kann.

Alltag, Freizeit Tipps

Stockholm ist der perfekte Mix aus Metropole und Natur. Es bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, darunter Schwimmen in den Stadtstränden oder im Archipelago, Ikea, Wandern, Kayakfahren, Eislauen und Skifahren. Die Stadt ist reich an Parks, Gewässern und gemütlichen Cafés für das traditionelle „Fika“. Auch Bars und Clubs gibt es natürlich genug. ESN oder die Student Unions (SUS, DISK) haben regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge angeboten, die auch am Anfang sehr hilfreich waren, um andere Leute kennen zu lernen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sauber und sehr gut ausgebaut und mit dem Metro-Ticket kann man auch Fähren und regionale Züge nutzen, um die Gegend zu erkunden. Es wird also auf jeden Fall nie langweilig.

Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind im Vergleich zu Deutschland etwas teurer, aber mit preiswerteren Supermärkten (z.B. Lidl, Willys) und selbstgekochten Mahlzeiten lässt sich gut sparen. Was schon recht teuer ist, ist feiern zu gehen, da der Alkohol schon erheblich teurer ist. Den günstigsten Alkohol bekommt man wahrscheinlich in den Bars der student Unions (Bier/Cider ca. 40sek). In einigen Clubs gibt es außerdem Gästelisten, auf die man sich vorher setzen lassen kann, um weniger Eintritt zu zahlen (Man sollte nur darauf achten dass Clubs manchmal 23+ oder 25+ sein können).

Tipps

Geld

Bezahlen kann man meistens ausschließlich mit Karte. Die einzige Ausnahme war auf Märkten, da dort meistens Swish genutzt wird, was für uns leider nicht zugänglich ist. Daher lohnt es sich, dort etwas Bargeld mitzubringen. Was auch ganz praktisch ist, wenn man von anderen etwas abkaufen möchte, wäre ein Revolut- oder Wise Konto, denn in Schweden benutzt niemand Paypal. In den Wohnheimen Kungshamra Lappis gibt es Market-Whatsappgruppen, über die viele praktische Dinge (Dettdecken Kissen, Wlan-Router, Zeug fürs Zimmer, ...) auf diesem Weg günstig von anderen erstanden werden können.

Reisen

Von Stockholm aus gibt es teilweise extrem billige Flüge oder Fähren, um die Nachbarländer zu erkunden, wie z.B nach Helsinki, Tallinn, Riga oder Vilnius für ca. 20-30 Euro. Viele Airlines bieten außerdem zusätzliche Studenten oder Jugendrabatte an. Außerdem gibt es einige Nachtzüge, mit denen man sehr gut z.B in den Norden nach Kiruna oder auf die Lofoten kommt.

Es gibt auch eine kostenlose Möglichkeit mit Öffis an den Flughafen in Arlanda zu kommen, indem man mit dem Pendeltåg nach Märsta fährt und dann von dort aus einen Bus zum Flughafen nimmt. Dauert etwas länger, aber alle anderen Varianten kosten Aufpreis.

Events

Es gibt während dem Jahr immer wieder irgendwelche Veranstaltungen und Events in der ganzen Stadt, die man günstig/ umsonst mitmachen kann, wie z.B Weihnachtsmärkte, Nobelwoche, Fackelläufe, Filmfestivals, PopUps, Eislaufbahnen, Midsommar-events, ... Diese findet man oft über Plakate vor Ort oder etwas gezielte Recherche und waren meiner Meinung nach immer sehr besondere Erfahrungen, bei denen man die schwedische Kultur besser kennen lernen konnte.

Ich würde außerdem generell empfehlen, gleich ein ganzes Jahr zu bleiben. Die Zeit vergeht extrem schnell und Stockholm hat im Sommer wie im Winter viel zu bieten.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Stockholm wirklich nur empfehlen und würde es jederzeit wieder genau so machen. Das halbe Jahr verging leider viel zu schnell, aber ich hatte durchweg positive Erfahrungen, habe neue Freunde dazugewonnen und bin am Ende mit unzähligen schönen Erinnerungen wieder zurück nach Tübingen gefahren. Es war einfach perfekt, mit allem, was zu einem unvergesslichen Auslandssemester dazugehört.

Empfehlungen

Cafés

- Rosendals Trädgården (mein Lieblingscafé, vor allem im Sommer)
- Fabrique Slussplan
- Lykke Nytorget
- Gildas Rum
- Konditori Lyran
- Bröd & Salt Odenplan (Bröd & Salts und Espresso Houses sind auch gut zum lernen)

Restaurants

- Restaurang Michelangelo (all-you-can-eat Italienisch für 135sek!)
- Happy Lamb Hot Pot
- Källarbyn
- Cravings Mediterranean
- MAX (Halloumiburger!)

Ich hoffe, dieser Bericht hat dir weiter geholfen, genieße dein Auslandssemester! Falls du irgendwelche weiteren Fragen hast melde dich gerne bei mir:) (+4915788570375)